

Dugga, die Jagdaube; falliti, fehlen; hittiti, werfen. Nach einem langen Selbstlauter geschieht keine dergleichen Verdoppelung; als: Duga, der Regensbogen; faliti, loben; hititi, eilen.

Ob aber, oder wenn ein Selbstlauter kurz oder lang sey, soll für rechtswegen die Aussprache bestimmen. Weil aber die Mundart bey den Slavonier nach verschiedenen Landschaften sehr ungleich ist, müssen wir uns einer guten Aussprache befleißigen, oder die Verdoppelung der Mitlauter aus dem Gebrauche bewehrter Schriftsteller erlernen: obwohl auch die Schreibart im Slavonischen sehr verschieden ist.

Die Unterscheidungszeichen haben hier nichts besonderes. Man kann sich iener im Slavonischen bedienen, welche man in gleichen Umständen im Lateinischen und Deutschen zu machen pfleget.

Von den selbständigen Nennwörtern.

(De Nominibus Substantivis.)

Die Slavonier haben drey Geschlechter wie im Deutschen, nämlich das männliche (Masculinum), weibliche (Femininum), ungewisse (Neutrum).

Das Kennzeichen der Geschlechter ist das Fürwort (Pronomen) ovi, ova, ovo, der, die, das; welches für das Geschlechtswort (Articulus) dienet; als: ovi Gospodin, der Herr; ova Gospoja, die Frau; ovo Dite, das Kind. Weil also die Slavonier kein eigentliches Geschlechtswort haben, geschieht, daß das Fürwort ovi nicht allezeit den Nennwörtern, wie im Deutschen, beygesetzt werde, als nur, wenn man einen Ausdruck machet, oder etwas anzeigt.

Ab: